

Badische Zeitung (06.10.2002)



Ihren ersten Auftritt vor größerem Publikum hatte die Gruppe „Amnesia“ bei der siebten Blues- und Rock-Nacht im Grenzacher Haus der Begegnung. FOTO: VOLLMAR

## Straighter Blues kam an

Zufriedene Mienen bei siebter Blues- und Rock-Nacht des Vereins Blueject im Haus der Begegnung

GRENZACH-WYHLEN (mar). Klein, aber fein und vom „rauchigen Flair“ eines „straighten Bluesrock“ umgeben, präsentierte sich am Samstag die 7. Blues- und Rock-Nacht des Vereins Blueject im Haus der Begegnung.

Der vor neun Jahren gegründete Verein Blueject hat sich in den vergangenen Jahren besonders um den grenzüberschreitenden Austausch von Musikgruppen verdient gemacht und zahlreichen Nachwuchsbands ein Forum zur Präsentation gegeben. Die alljährlich stattfindende Blues- und Rock-Nacht hat auf diese Weise dazu beigetragen, dass sich gute Musiker Gehör verschaffen und in der Region und darüber hinaus bekannt machen konnten.

Bei der 7. Blues- und Rock-Nacht gaben sich die Formationen „Amnesia“, „Skydive Naked“ sowie „Uwe Herr and

The Muddy Boots“ ein Stelldichein. Für die Band „Amnesia“, die sich erst vor vier Monaten neu formierte, kam die Blues- und Rock-Nacht wie gerufen, um sich und ihre Musik einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Dies geschah mit Cover-Songs, die die Formation mit Brillanz und musikalischem Einfühlungsvermögen präsentierte und vom Publikum mit lang anhaltendem Beifall bedacht wurde. Nicht weniger furios und mit einem kraftvollen Crossover aus Rock, Pop, Heavy und Grunge outete sich die Formation „Skydive Naked“. Sie frönte der Devise „Rock muss live und laut und bei jeder sich bietenden Gelegenheit gespielt werden“. Entsprechend begeistert zeigte sich das Publikum über die rockige Bühnenpräsenz von „Skydive Naked“, die stilistische Vielfalt demonstrierte und ihren Songs einen unverwechselbaren Charakter verlieh.

Von einem exquisiten Gitarrenspiel geprägt, präsentierten sich „Uwe Herr and The Muddy Boots“. Ihr Repertoire reichte von Slowblues-Einlagen über Funkblues bis hin zum straighten Bluesrock. Im Mittelpunkt stand dabei immer das Motto der Band, „Blues power with emotion“.

De über 120 Gäste belohnten diese musikalische Intention mit Jubelrufen. Zufrieden mit dem Erfolg und dem Publikumszuspruch zeigte sich auch der erste Vorsitzende des Vereins Blueject, Heiko Wodarkiewicz. Er sagte, dass die Blues- und Rock-Nacht seit Jahren zu den musikalischen Höhepunkten zähle, welcher abseits aller musikalischen Trends seinen Stellenwert im Blues- und Rock-Geschehen der Region bewahrt hat. Für das kommende Jahr kündigte er schon jetzt ein Open-Air-Konzert im Grenzacher Freibad an.

Badische Zeitung (20.05.2003)

## Cover und auch Eigenes Wieder „Lise goes Rock“

GRENZACH-WYHLEN (jm). Gute Musik von talentierten Nachwuchskünstlern hatte das Lise-Meitner-Gymnasium zu bieten. In der Aula des Schulzentrums veranstaltete die SMV, die Schülervertretung, nach zweijähriger Pause erstmals wieder ein Rockkonzert.

Unter dem Motto „Lise goes Rock“ präsentierten sich verschiedene Bands wie beispielsweise „Imago“ oder „Eulogy“. Gespannt erwartet wurde der Auftritt der Band „Amnesia“ mit Frontfrau Christina Raab, die unter den Schülern als Geheimtipp gilt. Die talentierten jungen Musiker spielten neben Coverversionen auch zahlreiche Eigenkompositionen und trugen damit gut dazu bei, dass die Stimmung des zahlreich erschienenen Publikums ausgelassen und die Rock-Veranstaltung ein großer Erfolg war.

Badische Zeitung (15.07.2003)

## Der Funke sprang aufs Publikum über

Openair-Festival des Vereins Blueject im Grenzach-Wyhlener Strandbad / Vier Bands mit dabei

GRENZACH-WYHLEN (mar). Sein viertes Openair-Festival organisierte der Verein „Blueject“ im Grenzach-Wyhlener Strandbad. „Musik zum Anfassen“ lautete von Anfang an die Devise des Vereins, der sich vor allem jungen Nachwuchsbands verpflichtet fühlt und ihnen ein Forum bietet. Diesmal waren die Gruppen „DMP“ aus Rheinfelden, „Amnesia“ aus Rheinfelden-Herten sowie der Formation „Fleck“ aus Lörrach und dem Wiesental zu Gast. Als „Special Guest“ glänzte die Gruppe „Lexa“, die in der Region für ihre zeit- und sozialkritischen Texte und ihre experimentellen Rock-Interpretationen bekannt ist.

Melodischen Punk-Rock bot die Formation „DMP“, die mit ihren Eigenkompositionen selbst erlebtes, Spaß und

Sinngehalt verbindet. Beim Openair wurde dies in der Eigenkomposition „God damned football“ deutlich, einem Song, mit dem „DMP“ am Finale der Fußball-WM 2006 in Deutschland glänzen möchte.

Mit rockigen Traditionals, glänzenden Partien der Sängerin Christina und des Vorrockers Michael überzeugte die Band „Amnesia“ aus Rheinfelden-Herten. Sie präsentierte vor einer begeisterten Zuhörerkulisse mit dem Song „War is not the answer“ ihre erste Eigenkomposition und sorgte für „Zugabe“-Rufe.

Mit erstklassigem Gesang ihres Frontmannes „Fleck“, „gelten“ Gitarren-Intermezzi, starken Drum-Parts und „knurrenden Bass“ sorgte die Formation „Fleck“ für eine gute Bühnenshow. Ge-

boten wurde ein ausgefeiltes Sound und „einfach nur guten Musik“.

Zu den weiteren Höhepunkten zählte der Auftritt der Gruppe „Lexa“, die in Text und Melodie den individuellen Charakter des „Blueject-Events“ unterstrich.

Zufrieden mit dem vierten Openair-Konzert zeigte sich auch der Vorsitzende des Vereins „Blueject“, Heiko Wodarkiewicz. Er betonte die Intention, jungen, noch wenig bekannten Gruppen Gelegenheit zum Auftritt zu geben. Ein Openair-Event könne dabei als Sprungbrett für die jungen Künstler dienen. Darüber hinaus habe man bei der Veranstaltung solcher Konzerte keinerlei kommerziellen Absichten, was sich auch im „freien Eintritt“ zeigte.



Sängerin Christina trat mit ihrer Gruppe „Amnesia“ beim Openair im Strandbad auf. FOTO: VOLLMAR

Anzeiger (01.12.2004)

## Irgendwo bei AC/DC und Metallica

Der Anzeiger taucht in die Szene am Hochrhein ab und stellt in lockerer Reihenfolge Bands, DJs oder Cheerleader vor – eben alles, was sich an Publikums-magneten in der Region so tummelt. Heute ist die Rockband „Amnesia“ an der Reihe.

► **Hochrhein** (hil) „Irgendwo zwischen AC/DC und Metallica“ siedelt sich „Amnesia“ aus Rheinfelden an. Die Gruppe ist ein seltenes Pflänzchen, neben Cover-Songs spielt sie vor allem Stücke aus der eigenen Schmiede. Der Amerikaner John Foster aus Wehr schreibt die Texte, die Gruppe macht dann die Musik dazu. Und die geht richtig ab. John Foster steht auch als Tänzer auf der Bühne und ist am Hoch-



John Foster, am Hochrhein bekannt als Graf Krolock im Musical „Tanz der Vampire“. Er schreibt Texte für Amnesia.

rhein in der Rolle des Grafen Krolock im Musical „Tanz der Vampire“ bekannt geworden. Für „Amnesia“ haben sich



Amnesia heißt die Truppe aus Rheinfelden: Hardrock, die auf der Bühne gerne lachen. Schade: Christina Raab hat Amnesia gerade verlassen.

Fotos: Hilbrecht

2001 vier Instrumentalisten aus dem Raum Degerfelden zusammengetan. 2002 kamen dann die Sänger Christina Raab, die inzwischen die Band verlassen hat, und Michael Traub dazu. Hinter den Frontleuten steht die klassische Besetzung: Rolf Kunzelmann am Schlagzeug, Ralf Schweickert am Bass, Thorsten Meier und Björn Münster an den Gitarren. Dann zeigt die Hand auf das siebte Teammitglied: Peter Thomann sitzt am Mischpult von „RTS Musik- und Lichtanlagen“ aus Wehr: „Den dürfen wir nicht vergessen.“ Da hat die Gruppe Recht, der Sound

kommt prima rüber. Die Gruppe versteht es, ihr Publikum mitzureißen. Michael Traub kennt die Vorlieben der „Amnesia“-Fans: „Die Leute toben bei AC/DC.“ Deren Stücke covert die Gruppe ziemlich gut, aber irgendwo bleibt immer noch „Amnesia“ zu erkennen. Der Effekt: Cover-Rock mit Spannung, nicht wie tausendmal gehört.

Dennoch setzt „Amnesia“ immer mehr auf die eigenen Songs. Gut zwei Stunden Programm kann die Gruppe damit schon bestreiten. Stichworte für den Stil der Gruppe sind: „Guano Apes“, „Free-

fighters“, aber auch mal was von „Nena“. Von der Bühne fegt „Whisky in Jar“ und dann kommt wieder Hardrock. Alles in Allem tanzbare Musik. Wer sich bewegen und feiern will, ist bei „Amnesia“ richtig. Trotzdem tritt „Amnesia“ selten auf. Es fehlt an den Engagements. Dabei zieren sich die Musiker nicht: „Wir sind für alles offen.“ Im Konzert sucht

„Amnesia“ rasch den Kontakt zum Publikum. Von hinten kann der Hardrock hämmern, aber harte Gefühle kommen nicht auf. Auf der Bühne darf gelacht werden und das tut die Gruppe gern. Es sind einfach

### Meldet Euch!

Der ANZEIGER will die Szene in der Region in allen Schattierungen beleuchten. Vorge stellt werden Bands, die regelmäßig die Hallen zum Kochen bringen, ausgefallene Tanzgruppen wie Cheerleader oder Streetdancer, die die Massen in Begeisterungstau mel versetzen, oder DJ's, die einfach zum Tanzen zwingen. Wer einen Tipp parat hat, meldet sich unter der Telefonnummer 07761/5604 5166 bei uns in der Bad Säckinger Redaktion. Das Team vom ANZEIGER kümmert sich darum, wer in die exklusive Riege des „Muss ich sehen“ aufgenommen wird. Wir beginnen mit der Rockband „Medicine Jar“ gleich hier daneben.

fröhliche Röcker, mit Anspruch an sich selbst. „Habt Ihr noch Lampenfieber?“, hat der ANZEIGER gefragt. „Ja, ja klar“, kam sofort die Antwort. Sie wollen mehr als eine X-beliebige Band: „Spaß haben und alles geben.“ Termine und jede Menge Info über „Amnesia“ gibt es im Internet. Dort stehen auch vier Stücke von der ersten Demo-CD zum Download. Also einfach einmal reinhören: [www.amnesia-online.de](http://www.amnesia-online.de)